

KLEINE ZEITUNG



KOMMENTAR

HEIKE KRUSCH

Geburtstag?

Das wird bestimmt kein Kindergeburtstag“, meinte Martin Unterlechner bei der gestrigen Präsentation des Vereins Kernraumfusion (Seiten 24/25). Und damit hat er sicher recht.

Denn auch wenn einiges für eine Fusion der fünf Kernraumgemeinden Köflach, Voitsberg, Bärnbach, Maria Lankowitz und Rosental spricht, hat die Vergangenheit gezeigt, dass viele noch nicht reif für die große Lösung sind.

Im Cafe Caballero war die Aufbruchstimmung aller Anwesenden gestern deutlich zu spüren. Ob der positive Druck der Bürger die Politik tatsächlich in eine neue Richtung drängen kann und aus der Vision „Fünf Gemeinden – eine große Stadt“ Realität werden lässt, bleibt abzuwarten.

Die Kerzen für den ersten Geburtstag sind aber schon hergerichtet.

Sie erreichen die Autorin unter heike.krusch@kleinezeitung.at

Einsatz für Weststeirer-City

VOITSBERG. Gestern präsentierte sich der Verein Kernraumfusion, der für eine Fusion der fünf Gemeinden Bärnbach, Köflach, Voitsberg, Maria Lankowitz und Rosental eintritt. Ein Argument des überparteilichen Vereins: Der finanzielle Mehrwert für die „City“ liege bei sechs Millionen Euro jährlich.

ZITIERT

Hoffentlich glaubt man euch mehr als uns. Die Fusion ist mit einer Bürgerbewegung vielleicht leichter umzusetzen als nur mit Politikern. Ihr habt den direkten Zugang zur Bevölkerung.
Walter Gaich, (ÖVP, Voitsberg)

Es kann in dieser Geschichte nicht nur um die Zahlen gehen. Das wichtigste ist eine gemeinsame Grundhaltung. Und an der wird gearbeitet.
Helmuth Linhart, (ÖVP, Köflach)

Ein gemeinsamer Kernraum hätte mehr Einwohner als Bregenz. Da geht es auch um eine Frage des Selbstbewusstseins. Derzeit haben wir gegenüber Graz keinen großen Stellenwert. Mit der zweitgrößten Stadt wäre die Weststeiermark sichtbar.
Harald Kalcher, (Tourismusverband Lipizzaneheimat)

Es ist jetzt auch die Aufgabe von uns kleineren Parteien, diese positive Stimmung unter die Leute zu bringen.
Alois Lipp, (FPÖ, Köflach)

Ich bin in Voitsberg geboren, in Bärnbach getauft, arbeite in Rosental und gehe in Köflach und Maria Lankowitz auf den Sportplatz. Es sind fünf Traumgemeinden. Lasst uns eine noch traumhaftere Großgemeinde daraus machen.
Christian Nemeth, (Verein Kernraumfusion)

Es geht um eine positive Ausstrahlung der Region. Bisher waren wir uns im Bezirk nie einig. Das muss sich ändern.
Reinhard Fuchbichler, (Verein Kernraumfusion)

Die größtmögliche Lösung ist immer die Beste. Was hier geplant wird, wird aber viel Kraft und Energie kosten. Wenn ihr Fitnesstipps braucht, ihr wisst, wo ihr mich findet.
Walter Stückler, (SPÖ, Köflach)

Hier sitzen drei Walter aus drei Parteien - ein deutliches Zeichen, wie ich finde. Und eine Chance, um endlich weg zu kommen vom Bändlmdasein unseres Bezirks.
Walter Friedrich, (Grüne, Köflach)

„Steht die Politik still, springen die Bürger ein“

Der Verein Kernraumfusion präsentierte in Piber seine Anliegen. Zahlen und Fakten, die Vertreter aller Parteien neugierig machten.

HEIKE KRUSCH

Geredet wurde in den letzten Jahren genug. Jetzt wird gehandelt. Jetzt! In großen roten Buchstaben, eingerahmt von einem roten Kreis, leuchtet das Wort von den Werbematerialien. Die Mitglieder des Vereins Kernraumfusion meinen es ernst. „Die Vision eines gemeinsamen Kernraums gibt es seit Jahren. Doch von der Verwirklichung sind wir weiter weg, denn je“, so Felix Jurosek einleitend.

Die Vereinsmitglieder haben deshalb in ihrem Programm die Vorteile einer Fusion von Voitsberg, Rosental, Maria Lankowitz, Köflach und Bärnbach erarbeitet. „Die Zahlen, die auf unserer Homepage einsehbar sind, sprechen für sich“, sagt Obmann Martin Unterlechner. Rund sechs Millionen Euro Mehreinnahmen würden mithilfe des Bundesministeriums für Finanzen, des Landes Steiermark, den Budgets der

Gemeinden und der Bezirkshauptmannschaft errechnet (siehe unten). „Natürlich muss man auch höhere Zahlungen bedenken. Aber unter dem Strich bleiben, und dabei sind wir nur beim finanziellen Nutzen, fünf Millionen Euro mehr pro Jahr für einen gemeinsamen Kernraum.“

Die zweitgrößte Stadt

Doch die Vereinsmitglieder ließen gestern nicht nur Zahlen sprechen. „Wenn wir die zweitgrößte Stadt der Steiermark wären, könnte niemand so leicht ein Krankenhaus schließen“, so Unterlechner. Arbeitsplätze könnten geschaffen und somit die Abwanderung verringert werden. Man wolle mit dem überparteilichen Verein, dem jedoch Mandatäre aller Fraktionen wohl gesonnen sind (siehe links), die Bürger informieren. „Durch eine Fusion verliert niemand seinen Arbeitsplatz. Vereine oder Feuerwehren werden deshalb nicht fusioniert“,



betont Unterlechner. Der Verein Kernraumfusion wolle die Angst aus dem Spiel lassen und den positiven Zugang finden.

Von Bürgern für Bürger lautet das Motto des derzeit dreißigköpfigen Teams. Beatrix Kürzl, die auch im Zuge der ÖDK-Wiederinbetriebnahme im „Verein Zukunft Voitsberg“ aktiv war, weiß: „Wenn die Politik zum Stillstand kommt, müssen die Bürger einspringen.“ Am Beispiel ÖDK habe man gesehen, dass auch Bürger etwas bewirken können.

Das oberste Ziel sei deshalb Information. Mit Infoständen (bei-

spielsweise bei der Leistungsschau), auf Facebook und bei Stammtischen will man auf das Thema aufmerksam machen. „Und wir fordern die verantwortlichen Politiker dazu auf, an einem Tisch auf Augenhöhe zu diskutieren.“ Ein Beschluss mit einfacher Mehrheit im Gemeinderat reiche für eine Fusion. „Die SPÖ hat das Ruder in der Hand“, sagt Unterlechner. Einen Kernraum bis 2015 hält er für realistisch.

Und er fügt abschließend hinzu: „Wir machen das nicht für uns. Dass wir diese Jahrhundertchance nutzen, sind wir aber unseren Kindern schuldig.“

6 Millionen Euro an Mehreinnahmen hat der Verein Kernraumfusion theoretisch errechnet (setzt sich zusammen aus Ertragsanteilen und Mehreinnahmen aus dem Finanzausgleichsgesetz inklusive Prämien)

28.652.568,90 Euro würden die Mehreinnahmen in der ersten Legislaturperiode betragen. Würde diese ausschließlich zum Tilgen der Schulden (die Gesamtschulden nach Darlehen betragen derzeit 32.472.848 Euro) könnte diese Last in nur einer Legislaturperiode nahezu getilgt werden

1500 Mitglieder hatte die Facebook-Seite des Vereins Kernraumfusion am ersten Tag ihres Bestehens. Mittlerweile sind über 2000 Personen dabei

KERNRAUM-FUSION

Der Verein nutzt auch die neuen Medien, um Inhalte zu verbreiten. Alle Zahlen und Fakten findet man auf der Homepage unter www.kernraumfusion.at.

Der Vorstand des Vereins Kernraumfusion: Christian Nemeth, Felix Jurosek, Beatrix Kürzl, Martin Unterlechner, Heinz Brunner
ROBERT GESCUITI

JUBILÄUM



Die Familie Posch und alle Mitarbeiter freuen sich auf Ihren Besuch bei der großen Hausmesse

40 Jahre „Auto & 2-Rad Posch“ mit Hausmesse

Dieses Wochenende wird in Frauental gefeiert, wenn bei „Auto & 2-Rad Posch“ die große Hausmesse und das 40-Jahr-Jubiläum gefeiert werden. Von 19. bis 21. April, 9 bis 16 Uhr, erwarten Sie neben einem unterhaltensreichen Rahmenprogramm sensationelle Angebote und ein Gewinnspiel. Es gibt auch eine Sonderschau von Hyundai und Honda, Neu- und Vorführwagen, Motorrädern und Mopeds, LML, Lambrettas, ATVs und Quads, Rasen- und Aufsitzmäher sowie Traktoren. Bekleidung, Helme, Zubehör glänzen mit Jubiläumspreisen.
Infos: Tel. (03462) 52 77, www.autohaus-posch.at